

Erfahrungsbericht

Hanken School of Economics – Vaasa (Finnland)

Name: 

Zeitraum: WS 2021/2022 - 09/2021 bis 12/2021

Studienfächer:

- Bildungswissenschaften und Bildungsmanagement (Hauptfach) und
- Betriebswirtschaftslehre (Nebenfach)

Finnland und Vaasa:

Vaasa ist eine Kleinstadt an der Westküste Finnlands. Vaasa besitzt einen hohen Anteil schwedisch-sprachiger Bewohner, sodass man mit Schwedisch sehr gut zurecht kommt. Abgesehen davon sprechen die meisten Finnen sehr gutes Englisch, sodass das auch kein Problem ist.

Vaasa selber gibt viele Freizeitaktivitäten her, wenn man etwas sucht. Auf den ersten Blick kann die Stadt etwas langweilig wirken, aber besonders Sportbegeisterte finden sich zurecht. Eine Kletterhalle, eine Schwimmhalle, Langlaufwege, Kajakverleihe, Wanderwege, Fitnessstudios und diverse Aktivitäten, die von der Åbo Akademi veranstaltet werden, geben viel Abwechslung her. Man sollte auf jeden Fall zu einem Eishockeyspiel gehen!

Von Vaasa aus fahren regelmäßig Züge. Man kommt von Vaasa sehr gut in alle Richtungen und benötigt den Flughafen eigentlich nicht. Es gibt sogar eine Fähre nach Umeå (Schweden). Die Busverbindung innerhalb der Stadt ist etwas sparsam. Wir haben uns alle Fahrräder in Second Hand Läden gekauft und waren damit viel flexibler. Die Wege innerhalb der Stadt können etwas lang sein, wenn man sie laufen muss.

Bei der Anreise lohnt sich der Flug nach Vaasa kaum. Zurück nach Deutschland bin ich mit dem Zug nach Helsinki gefahren (habe noch ein paar Tage in Helsinki verbracht) und bin anschließend mit dem Flugzeug nach München geflogen. Eine Anreise ohne Flugzeug dauert aktuell leider noch zu lang (ungefähre Dauer inkl. Fähre: 42 Stunden).

Hanken School of Economics:

Die Betreuung hat sowohl in Freiburg als auch an der Gasthochschule wunderbar funktioniert. Towa Blomqvist ist zuverlässig und schnell. Die Anmeldung und Einschreibung verliefen fast wie von selbst. Auch für die Kurswahl erhält man eine eindeutige Anleitung. Das Einzige, das beachtet werden sollte, ist, dass das Semester in zwei Perioden geteilt ist. Man sollte darauf achten, dass sich die gewählten Seminare auf Period 1 und Period 2 verteilen.

Die Hanken ist sehr gut organisiert und stellt den Erstis und Auslandsstudierenden Tutoren zur Seite. Bei der Ankunft haben sie uns auch am Flughafen oder Bahnhof abgeholt und nach Hause gefahren. Alles in allem war ich super entspannt, da alles von Towa geregelt war und sie als Ansprechpartnerin in allen Lebenslagen zur Seite steht.

Im WS 2021/2022 war leider alles online. Präsenzlehre war nicht möglich. Das wiederum hat uns das Reisen erleichtert. Die Lehrenden arbeiten gerne in kleinen Gruppen und interaktiv. Die Lehre ist auf einem ähnlichen Niveau wie die der Uni Freiburg (ggf. etwas darunter).

Belegte Veranstaltungen

- Managing Brands and Market Communications (8 ECTS)
 - o Unser Dozent Hannu Tikkanen gab uns theoretische Impulse, auf dem wir eine eigene Marktkommunikationsanalyse verfasst haben. Die Marke durften wir uns selber aussuchen, die Gruppen wurden zugelost.
Die Inhalte haben das Thema Marketing leider nur oberflächlich angekratzt.

- Digital Economy and Society (8 ECTS)
 - o Das Seminar war reines Selbststudium. Der Dozent Petri Mäntysaari hat uns ein gut ausgearbeitetes Skript zur Verfügung gestellt. Abschließend haben wir eine Essay (3-4 Seiten) über ein zugelostes Thema geschrieben.

- Climate Change and Electricity Trade (8 ECTS)
 - o Ebenfalls ein Selbststudium und abschließendes Essay von Petri Mäntysaari.

- Business Communication English: Written (3 ECTS)
 - o Sehr schönes Seminar von Dino Cascarino. Sehr interaktiv gestaltet, sodass man auch in Kontakt mit Finnen und Finninnen kommt.

- Swedish as a Foreign Language (2 x 2 ECTS)
 - o Caroline Engberg führt in die Grundlagen der Schwedischen Sprache ein. Alltagsnahe Beispiele erleichtern die Anwendung. Es gibt einen Kurs für die erste und einen Kurs für die zweite Periode. Allerdings sind wir nicht sehr weit

gekommen, sodass ich keine nennenswerten Kenntnisse erlangt habe. Am Ende der zwei Periods gibt es eine kurze schriftliche und eine mündliche Prüfung.

Vorbereitung:

Eine sprachliche Vorbereitung war nicht nötig, da alle gut Englisch sprechen (auch Mitarbeitende im Supermarkt, Postboten etc.). In der Uni können nur Kurse gewählt werden, die in Englisch gelehrt werden. Schwedischkenntnisse sind daher nicht notwendig. Finnisch ist weitaus komplizierter, weshalb ich mich auf Schwedisch konzentriert habe.

VOAS vermietet Zimmer in Studierendenwohnheimen (Voas.fi). Ich habe in einer zweier-WG mit einer Italienerin gewohnt (~ 300€/Monat). Alle Auslandsstudierenden wohnen in einem (oder mehreren) Blöcken, wodurch eine schöne Gemeinschaft geschaffen wird. Der Kontakt zu Finnen und Finninnen war leider etwas schwierig.

Ich habe auf Anraten des International Office der Uni Freiburg eine Krankenversicherung abgeschlossen, kombiniert mit einer Haftpflicht- und Unfallversicherung. Da in Finnland alles etwas teurer ist, kann sich das lohnen. Ich habe von keiner der Versicherungen Gebrauch gemacht.

Dank der Europäischen Union sind weder eine neue Simkarte, noch eine besondere Bankkarte von Nöten. Das hat alles ohne Umstellung geklappt. Ich habe lediglich ein Briefkastenschild angebracht.